

1 / 2008

ERSCHEINT VIERTELJÄHRlich

ZÜRCHER WIRTSCHAFTS DATEN

Mietpreise in Zürich

-
- Mensch und Gesellschaft
 - Raum und Umwelt
 - **Wirtschaft und Arbeit**

INHALT

	WIRTSCHAFTSBAROMETER	3
1	DATEN	4
1.1	Arbeitsmarkt	4
1.2	Bevölkerung	6
1.3	Bauwirtschaft	6
1.4	Tourismus	8
1.5	Index der Konsumentenpreise	10
1.6	Allgemeine Wirtschaftsdaten	11
1.7	Ausgewählte Wirtschaftsbranchen	12
1.8	Kommunaler Sektor	13
1.9	Bevölkerung und Bildung im Jahresvergleich	13
2	AKTUELL: MIETPREISE IN DER STADT ZÜRICH	14
	GLOSSAR	16
	QUELLEN	18
	VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN	19
	WEITERE REGELMÄSSIGE PUBLIKATIONEN VON STATISTIK STADT ZÜRICH	19

Herausgeberin, Redaktion
und Administration
Stadt Zürich
Präsidialdepartement
Statistik Stadt Zürich

Autor
Mauro Baster
Thomas Glauser

Auskunft
Mauro Baster
Telefon 044 250 48 90

E-Mail
statistik@zuerich.ch

Internet
www.stadt-zuerich.ch/statistik

Preis
Einzelverkauf Fr. 15.–
Artikel-Nr. 101 401
Abonnement Fr. 35.–
Artikel-Nr. 101 400
umfasst vier
Quartalsberichte

Reihe
Zürcher Wirtschaftsdaten
ISSN 1662-1069

Bezugsquelle
Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 044 250 48 00
Telefax 044 250 48 29

Copyright
Statistik Stadt Zürich,
Zürich 2008
Abdruck – ausser für kom-
merzielle Nutzung – unter
Quellenangabe gestattet
15.3.2008/glt /bam

Committed to Excellence
nach EFQM

Zeichenerklärung

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null).

Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.

Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

☞  Mehr Daten zu einer Tabelle sind in der Tabellensammlung unter www.statistik-stadt-zuerich.info verfügbar.

WIRTSCHAFTSBAROMETER

	Veränderung gegenüber Vorquartal	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal
Beschäftigte (%)	↗ 0,8	↗ 3,3
Wohnungsbestand	↗ 677	↗ 1 779
Neu bewilligte Wohnungen	↗ 27	↗ 46
	Veränderung gegenüber Vormonat	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat
Arbeitslose (%)	↗ 4,3	↘ -14,0
Logiernächte (%)		↗ 5,4
Konsumentenpreise (%)	↘ -0,3	↗ 2,3

Arbeitsmarkt

Zunahme bei den Beschäftigten Die neuesten Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (BESTA) weisen im 4. Quartal 2007 für die Stadt Zürich 348 400 Beschäftigte aus. Dies sind gegenüber dem Vorjahresquartal 10'900 mehr und entspricht einer Zunahme von 3,2 Prozent. Die Ursache der Zunahme liegt in der positiven Entwicklung im Dienstleistungssektor (+9900 Beschäftigte bzw. +3,3%). Im 2. Sektor wurden 1000 Beschäftigte mehr gezählt, was einer Zunahme von 3,0 Prozent entspricht. Die Zahl der Beschäftigten im Kanton Zürich als auch in der Schweiz ist in der Vergleichsperiode weniger stark als in der Stadt Zürich gestiegen (+2,6% Kanton Zürich, +2,7% Schweiz).

Leichter Anstieg der Arbeitslosenquote Die Arbeitslosenquote liegt im Januar 2008 bei 2,9 Prozent. Dies ist ein leichter Anstieg gegenüber dem Dezember 2007 (2,9%) Im Vergleich zum Vorjahresmonat wurden 994 weniger Arbeitslose registriert (-14,0%). Bei fast allen Branchen ist eine deutliche Entspannung erkennbar. Nur bei Berufen des Baugewerbes wurden saisonbedingt mehr Arbeitslose gezählt als im Vorjahresmonat.

Preise

Jahresteuern liegt bei 2.3 Prozent Jahresteuern liegt bei 2,3 Prozent Seit Dezember 2000 war die Jahresteuern nie mehr so hoch wie im Januar 2008. Damals lag die Jahresteuern bei 2,5 Prozent.

Bauwirtschaft

Mehr neu bewilligte Wohnungen Im 4. Quartal 2007 wurden 278 neue Baubewilligungen erteilt. Das sind 46 mehr als im Vorjahresquartal und 27 mehr als im Vorquartal. Insgesamt wurden im 4. Quartal 2007 688 neue Wohnungen erstellt. Im Vergleich zum Vorjahresquartal wurden 19 neue Wohnungen mehr erstellt. Im Vergleich mit dem Vorquartal, werden jedoch 107 neu erstellte Wohnungen weniger ausgewiesen.

Tourismus

Gutes Jahr für den Tourismus Der gute Jahresbeginn setzt sich auch im 4. Quartal fort. Bis November 2007 wurden rund 2 390 000 Übernachtungen gezählt. Das entspricht einem Zuwachs von 8,6 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode des letzten Jahres. Die Logiernächte von Personen aus dem Ausland haben um 9,0 Prozent zugelegt, diejenigen von Inlandgästen um 7,1 Prozent.

1

DATEN

1.1

Arbeitsmarkt

Beschäftigung¹ in Zürich und in der Schweiz

► 2006–2007

T_1.1.1

	4. Quartal 06	3. Quartal 07	4. Quartal 07	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
				absolut	in %
Stadt Zürich	337 500	345 800	348 400	10 900	3,2
2. Sektor	33 100	34 600	34 100	1 000	3,0
3. Sektor	304 400	311 200	314 300	9 900	3,3
Vollzeitbeschäftigte	225 700	233 600	234 300	8 600	3,8
Teilzeitbeschäftigte	111 800	112 300	114 000	2 200	2,0
Frauen	148 200	150 100	152 400	4 200	2,8
Männer	189 300	195 700	196 000	6 700	3,5
Vollzeitäquivalente	280 500	288 800	290 300	9 800	3,5
Kanton Zürich	747 300	765 300	766 900	19 600	2,6
darunter Vollzeit	507 200	520 900	522 800	15 600	3,1
2. Sektor	144 500	147 200	146 600	2 100	1,5
3. Sektor	602 800	618 100	620 300	17 500	2,9
Schweiz	3 780 500	3 870 700	3 883 300	102 800	2,7
darunter Vollzeit	2 607 800	2 668 700	2 675 100	67 300	2,6
2. Sektor	1 012 600	1 043 500	1 039 800	27 200	2,7
3. Sektor	2 767 900	2 827 200	2 843 500	75 600	2,7

1 Aufgrund der Publikation der definitiven Ergebnisse der Betriebszählung 2005 (BZ 2005) per Ende November 2006 wurde die Beschäftigungsstatistik BESTA im 2. Quartal 2007 revidiert. Diese Revision umfasste eine Erneuerung der Stichprobe, eine Aktualisierung der Schätzmethoden sowie eine Anpassung der Zeitreihen an die Daten der Betriebszählung 2005 (Zeitraum vom 3. Quartal 2001 bis zum 2. Quartal 2007).

Arbeitslose, Stellensuchende, offene Stellen und Aussteuerungen

► 2007–2008

T_1.1.2

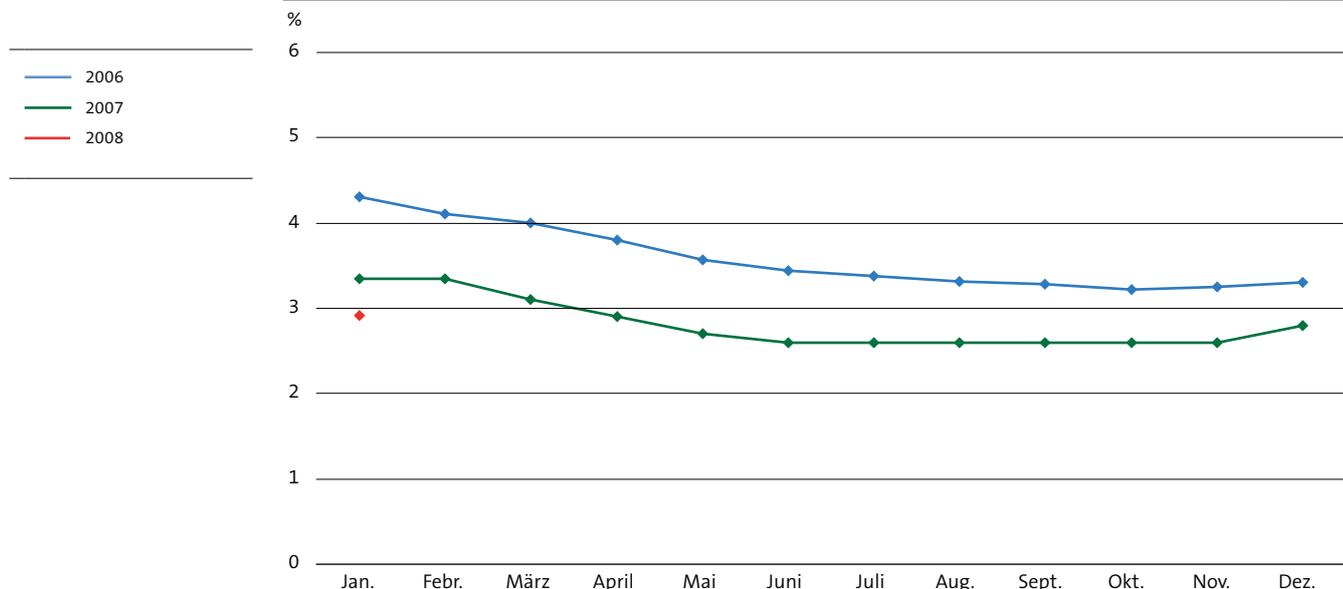
	2007					2008		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	Januar	September	Oktober	November	Dezember	Januar	absolut	in %	
Arbeitslose total	7 091	5 470	5 462	5 594	5 847	6 097	-994	-14,0	
Schweizer/-innen	3 784	3 056	2 969	2 960	3 084	3 216	-568	-15,0	
Frauen	1 925	1 643	1 573	1 547	1 606	1 669	-256	-13,3	
Männer	1 859	1 413	1 396	1 413	1 478	1 547	-312	-16,8	
Ausländer/-innen	3 307	2 414	2 493	2 634	2 763	2 881	-426	-12,9	
Frauen	1 363	1 058	1 060	1 035	1 030	1 081	-282	-20,7	
Männer	1 944	1 356	1 433	1 599	1 733	1 800	-144	-7,4	
Stellensuchende total	9 857	7 709	7 703	7 883	8 073	8 206	-1 651	-16,7	
Offene Stellen total	1 411	1 300	1 427	1 384	1 099	1 603	192	13,6	
Aussteuerungen¹	156	62	123	89	...	...	...	...

Arbeitslose
 ► nach ausgeübtem Beruf, 2007–2008

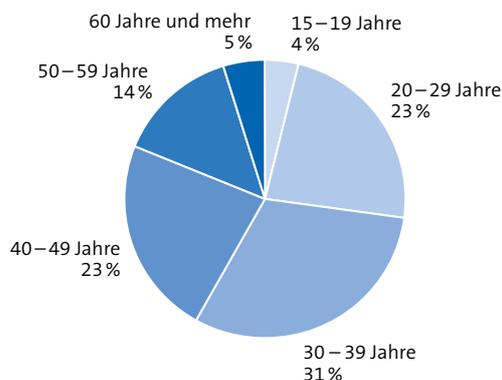


	2007					2008		Veränderung gegen- über Vorjahresmonat	
	Januar	September	Oktober	November	Dezember	Januar	absolut	in %	
Arbeitslose total	7 091	5 470	5 462	5 594	5 847	6 097	-994	-14,0	
Berufe des Gastgewerbes und Hauswirtschaftsberufe	1 294	947	979	945	960	1 062	-232	-17,9	
Berufe des Baugewerbes	513	248	296	441	543	546	33	6,4	
Berufe des Handels und des Verkaufs	585	505	488	480	481	483	-102	-17,4	
Berufe der Reinigung, Hygiene und Körperpflege	583	393	396	410	413	441	-142	-24,4	
Kaufmännische und administrative Berufe	469	379	367	353	369	372	-97	-20,7	
Unternehmer/-innen, Direktoren/Direktorinnen und leitende Beamte/Beamtinnen	369	332	324	320	332	367	-2	-0,5	
Berufe des Gesundheitswesens	269	254	246	244	243	243	-26	-9,7	
Berufe des Unterrichts und der Bildung	179	150	158	167	160	172	-7	-3,9	
Medienschaffende und verwandte Berufe	151	125	114	120	134	151	-	-	
Berufe der Informatik	141	106	109	108	116	123	-18	-12,8	
Berufe der Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften	109	91	87	85	88	96	-13	-11,9	
Ingenieurberufe	100	62	53	55	69	72	-28	-28,0	
Berufe des Bank- und Versicherungsgewerbes	57	39	41	51	48	55	-2	-3,5	
Übrige Berufe	2 272	1 839	1 804	1 815	1 891	1 914	-358	-15,8	

Arbeitslosenquote
 ► 2006–2008



Arbeitslose
 ► nach Altersklasse, Januar 2008



1.2

Bevölkerung

Wohnbevölkerung

► nach Herkunft und Geschlecht, 2006–2007

T_1.2.1

	4. Quartal 06	3. Quartal 07	4. Quartal 07	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
				absolut	in %
Total	370 062	376 453	376 815	6 753	1,8
Schweizer/-innen	259 102	261 592	261 436	2 334	0,9
Frauen	137 583	138 429	138 238	655	0,5
Männer	121 519	123 163	123 198	1 679	1,4
Ausländer/-innen	110 960	114 861	115 379	4 419	4,0
Frauen	51 130	52 960	53 343	2 213	4,3
Männer	59 830	61 901	62 036	2 206	3,7

1.3

Bauwirtschaft

Entwicklung des Wohnungsbestandes

► 2006–2007

T_1.3.1

	4. Quartal 06	3. Quartal 07	4. Quartal 07	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
				absolut	in %
Bestand am Quartalsanfang	203 169	204 157	204 941	1 772	0,9%
Neuerstellte Wohnungen	669	849	688	19	2,8%
Umgebaute Wohnungen (Saldo) ¹	19	-3	81	62	326,3%
Abgebrochene Wohnungen	21	58	55	34	161,9%
Veränderung total ²	670	784	677	7	1,0%
Bestand am Quartalsende	203 839	204 941	205 618	1 779	0,9%

1 Einschliesslich Umnutzung-Umwandlung von Wohnungen in Geschäftsräume ohne bauliche Veränderung und umgekehrt.

2 Einschliesslich Korrektur.

Leer stehende Nutzflächen und Wohnungen¹

► 2005–2007

T_1.3.2

	2005	2006	2007
Leerflächen (m ²) total	474 109	368 278	364 267
Leerflächenziffer ²	4,29	3,34	3,27
Leerwohnungen (Anzahl) ³	151	259	180
Leerwohnungsziffer ⁴	0,07	0,13	0,09

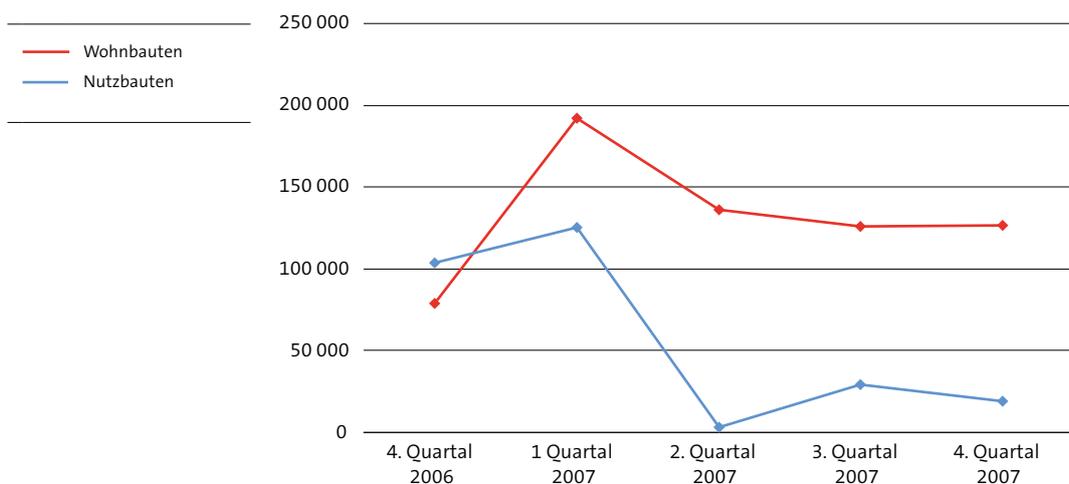
1 Stand 1. Juni.

2 Prozentanteil der leer stehenden Flächen an der vorhandenen Nutzfläche.

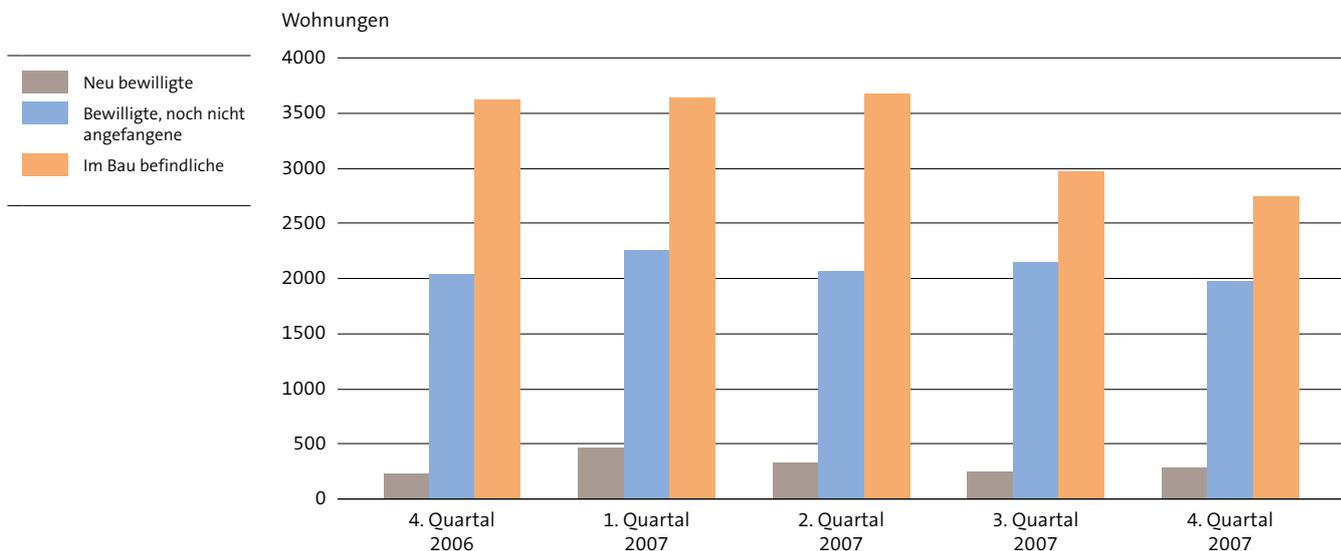
3 Ab 2005 werden die Wohnungen, die am 1. Juni zwar leer standen, aber schon vermietet waren, nicht mehr mitgezählt. Die Werte für die Vorjahre wurden dementsprechend korrigiert.

4 Prozentanteil der leer stehenden Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand.

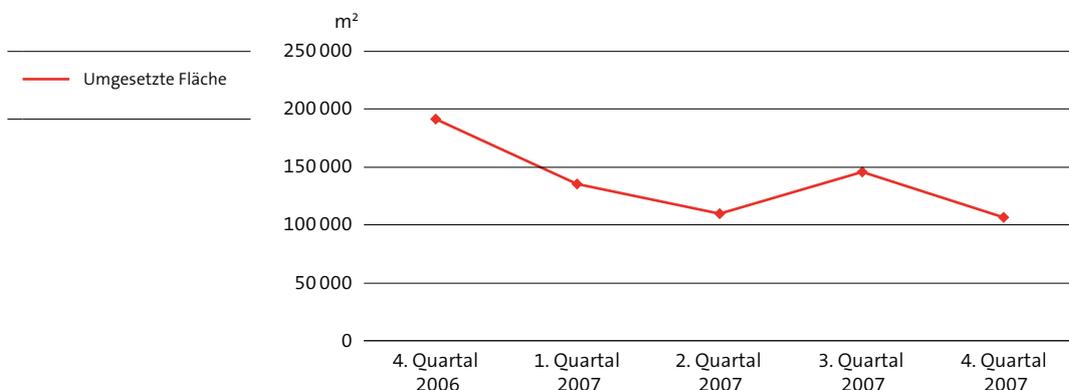
Bausummen der neu bewilligten Gebäude 6_1.3.1
 ▶ 2006–2007



Neu bewilligte, bewilligte noch nicht angefangene und im Bau befindliche Wohnungen 6_1.3.2
 ▶ 2006–2007



Im Freihandkauf umgesetzte Fläche 6_1.3.3
 ▶ 2006–2007



1.4

Tourismus

Stadthotellerie

► 2007



	2007				Jan.–Nov.	Veränderung gegenüber Vorjahresperiode	
	August	September	Oktober	November		absolut	in %
Logiernächte	250 388	233 761	230 909	206 117	2 386 747	8,6	
Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (%)	6,4	4,8	7,2	5,4	...	...
Inlandgäste	44 570	48 348	48 650	49 622	498 517	7,1	
Auslandgäste	205 818	185 413	182 259	156 495	1 888 230	9,0	
Bettenzahl	11 717	11 692	11 667	11 794	11 656 ¹	4,6	
Bettenbesetzung (%)	69,1	66,7	64,0	57,4	61,6 ¹	2,4 ²	
Zimmerzahl	6 968	6 954	6 934	6 987	6 939 ¹	3,3	
Zimmerbelegung (%)	80,2	81,6	79,6	75,2	75,3 ¹	3,5 ²	

1 Verfügbar, im Mittel.
2 Prozentpunkte.

Verpflegungsbetriebe¹

► 2007–2008

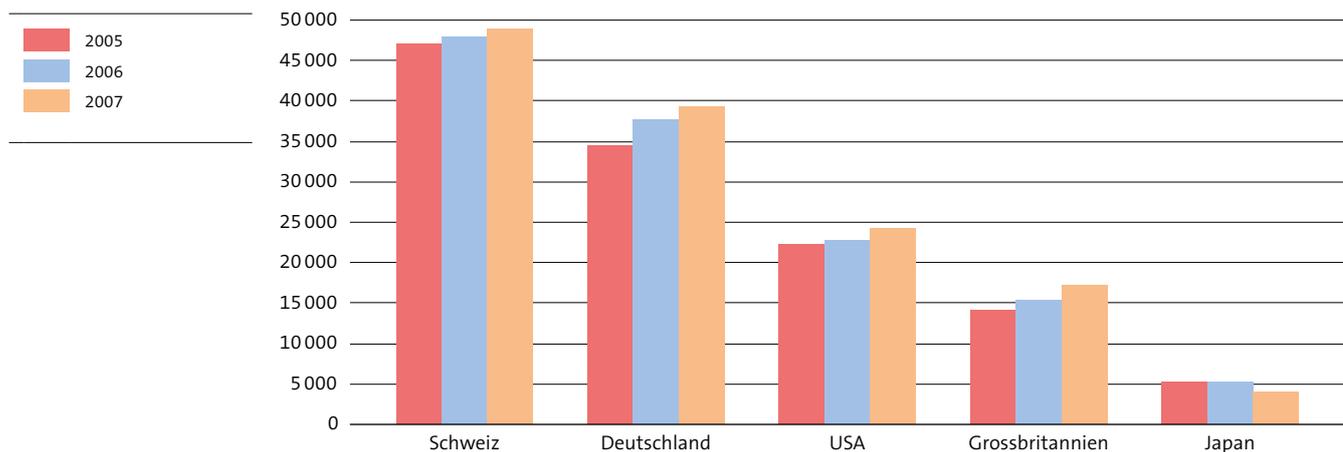


	2007				2008		Seit Jahresbeginn
	August	September ²	Oktober	November	Dezember ²	Januar	
Stadt Zürich	2 029	2 033	2 034	2 034	2 048	2 052	...
darunter Nachtcafés ³	...	575	...	...	587	...	...
Neueröffnungen	7	2	4	4	5	6	6
Definitive Schliessungen	–	2	3	4	1	2	2

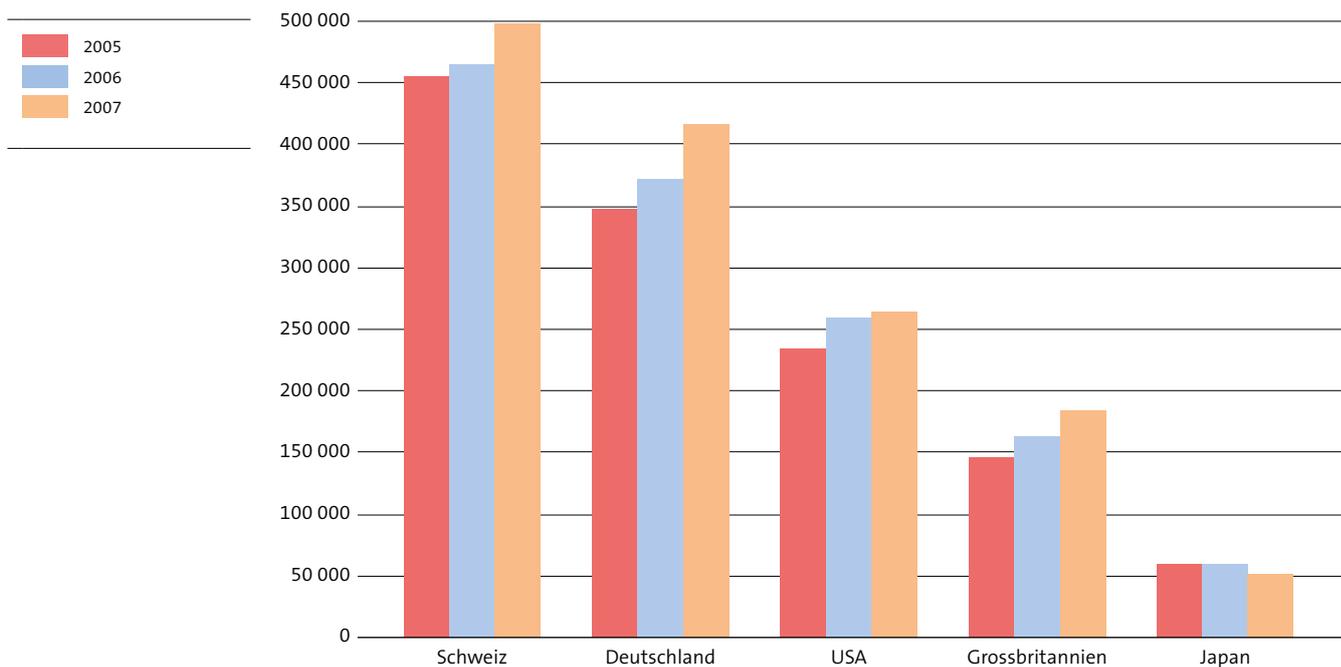
1 Provisorische Zahlen.
2 Zahlen inklusive Bestandesbereinigung.
3 Zahlen zu Nachtcafés nur alle 3 Monate erhältlich.

Logiernächte

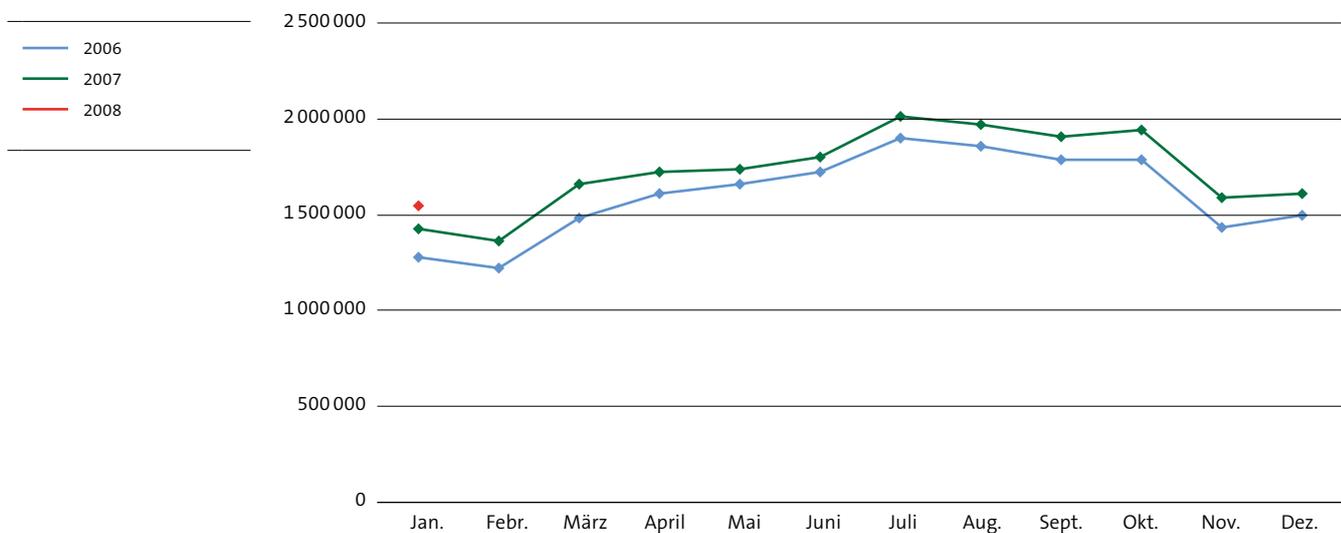
► nach Herkunft, 3-Monatsdurchschnitt (September–November), 2005–2007



Logiernächte G_1.4.2
 ► nach Herkunft, kumuliert (Januar – November), 2005 – 2007



Passagiere am Flughafen Zürich G_1.4.3
 ► 2006 – 2008



1.5

Index der Konsumentenpreise

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► 2007–2008



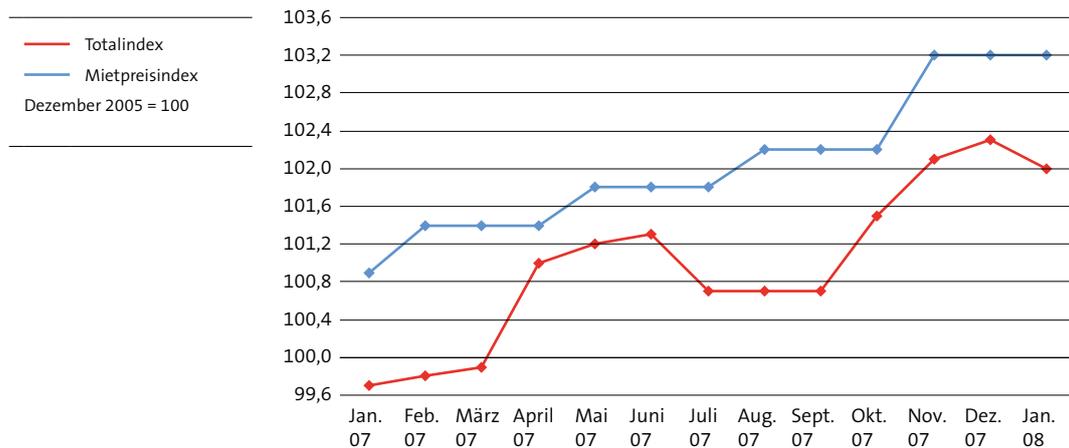
	2007					2008
	Januar	September	Oktober	November	Dezember	Januar
Totalindex ¹	99,7	100,7	101,5	102,1	102,3	102,0
Monatsteuerung (%)	-0,6	0,1	0,8	0,6	0,2	-0,3
Jahresteuering (%)	-0,1	0,8	1,2	1,8	2,1	2,3

¹ Dezember 2005 = 100.

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► 2007–2008

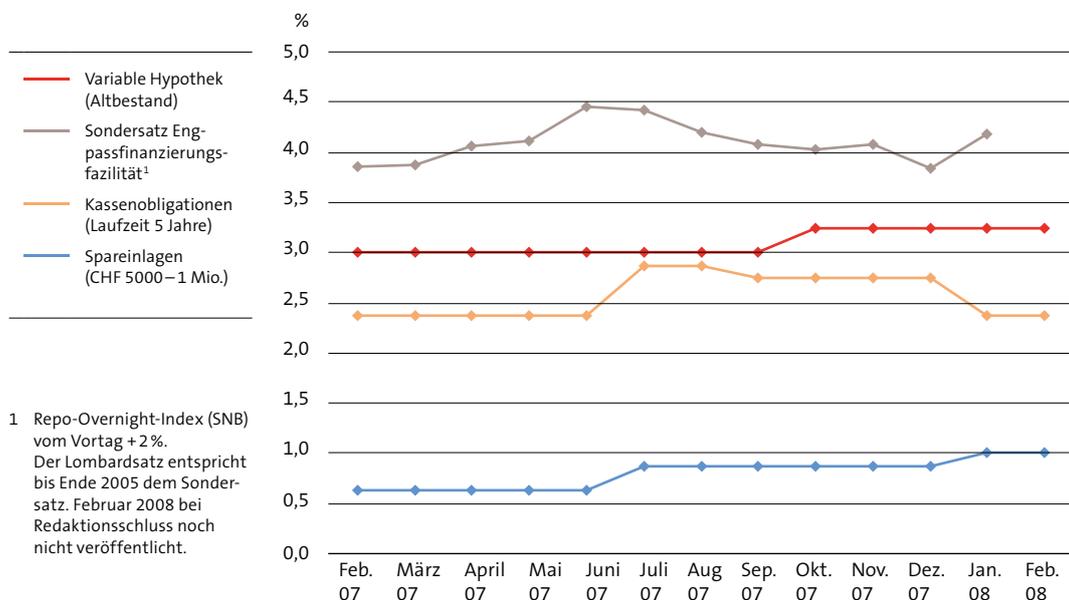
G_1.5.1



Zinssätze der Zürcher Kantonalbank

► 2007–2008

G_1.5.2



¹ Repo-Overnight-Index (SNB) vom Vortag + 2%. Der Lombardsatz entspricht bis Ende 2005 dem Sondersatz. Februar 2008 bei Redaktionsschluss noch nicht veröffentlicht.

1.6

Allgemeine Wirtschaftsdaten

Wirtschaftsdaten im Jahresvergleich

► 2002–2007

T_1.6.1

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Arbeitsmarkt						
Beschäftigte (BESTA) ¹	...	334 000	329 200	329 014	334 200	345 800
Erwerbstätigenquote (SAKE)	65,7	63,8	58,7	58,5	...	...
Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt)	3,5	5,3	4,9	4,3	3,6	2,8
Preise						
Konsumentenpreisindex (Dez.)	97,7	97,8	99,0	100,0	100,2	102,3
Jahresteuierung (%) (Dez.)	0,6	0,1	1,2	1,1	0,2	2,1
Mietpreisindex (Dez.)	98,3	97,3	98,8	100,0	100,9	103,2
Unternehmen						
Im Handelsregister eingetragene Firmen	30 666	30 667	30 204	30 322	31 550	...
Firmenzuzüge nach Zürich	455	556	549	563	551	...
Firmenwegzüge von Zürich	650	788	847	817	717	...
Konkurse, Betreibungen, Pfändungen						
Konkurse, Eröffnungen ²	707	683	791	764	745	...
Betreibungen	129 219	127 209	134 458	134 586	130 184	...
Pfändungen	48 179	51 957	55 684	58 608	57 285	...

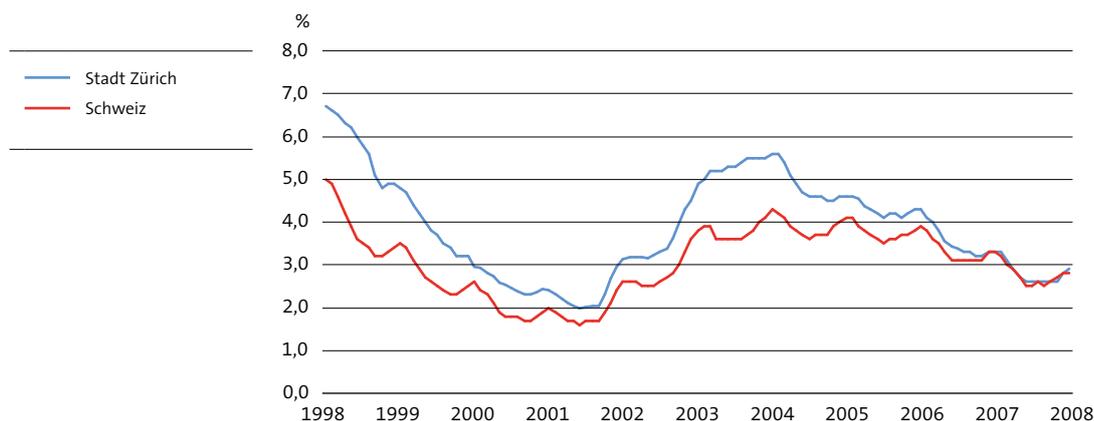
1 BESTA-Zahlen jeweils vom 3. Quartal des Jahres. Im Jahr 2005 Zahl der Betriebszählung.

2 Private und geschäftliche Konkursöffnungen.

Arbeitslosenquote

► Monatszahlen, 1998–Januar 2008

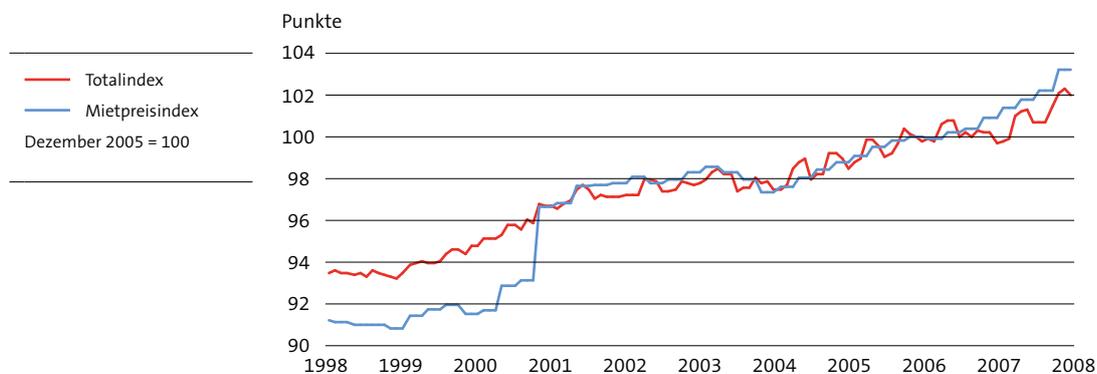
G_1.6.1



Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► Monatswerte, 1998–Januar 2008

G_1.6.2



1.7

Ausgewählte Wirtschaftsbranchen

Wirtschaftsbranchen im Jahresvergleich

► 2002–2007

T_1.7.1

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Bauwirtschaft						
Wohnungsbestand (Ende Jahr)	198 912	200 590	201 166	202 118	203 839	205 618
Leerwohnungen (per 1.6.) ¹	42	98	196	151	259	180
Leerflächen (m ² per 1.6.)	130 248	345 411	397 545	474 109	368 278	364 267
Zürcher Index der Wohnbaupreise (per 1.4.)	99,9	96,8	97,6	100,0	101,6	106,2
Gesundheitswesen						
Beschäftigte im Gesundheitswesen ²	...	...	...	24 500	...	...
Personal der Krankenhäuser und -heime	19 850	19 742	20 109	20 463	20 985	...
darunter Ärztinnen und Ärzte	2 354	2 420	2 497	2 653	2 849	...
Kreditgewerbe						
Beschäftigte im Kreditgewerbe ³	...	...	...	37 165	...	...
Bankinstitute mit Hauptsitz in Zürich	92	87	82	83	82	...
Tourismus						
Verpflegungsbetriebe	1 877	1 944	1 979	1 983	2 000	2 048
darunter Nachtcafés	454	499	522	537	571	587
Beschäftigte im Gastgewerbe ⁴	...	...	...	19 823	...	...
darunter Beschäftigte in der Hotellerie ⁵	...	...	...	3 705	...	...
Logiernächte	2 126 426	2 030 731	2 158 496	2 202 253	2 386 037	...
darunter Auslandgäste (%)	75,8	75,2	76,7	77,4	78,5	...

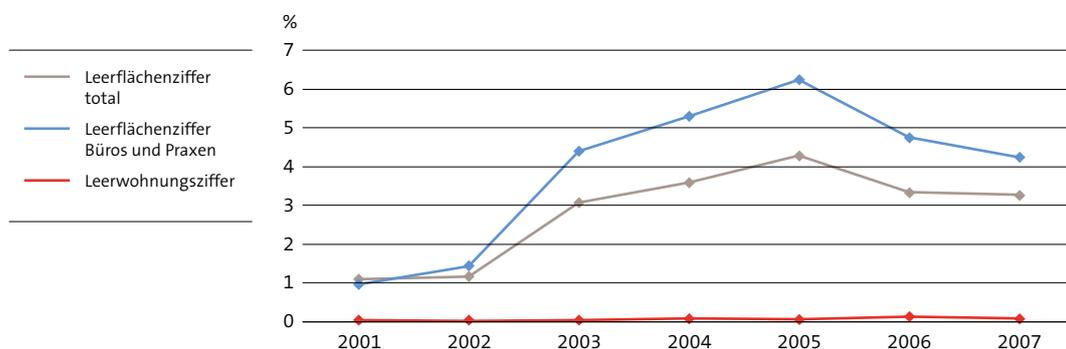
1 Ab 2005 werden die Wohnungen, die am 1. Juni zwar leer standen, aber schon vermietet waren, nicht mehr mitgezählt. Die Werte für die Vorjahre wurden dementsprechend korrigiert.

2 Beschäftigte 2001: 23 780. 3 Beschäftigte 2001: 39 512. 4 Beschäftigte 2001: 20 950. 5 Beschäftigte 2001: 4 375.

Leerflächen- und Leerwohnungsziffern

► per 1. Juni, 2001–2007

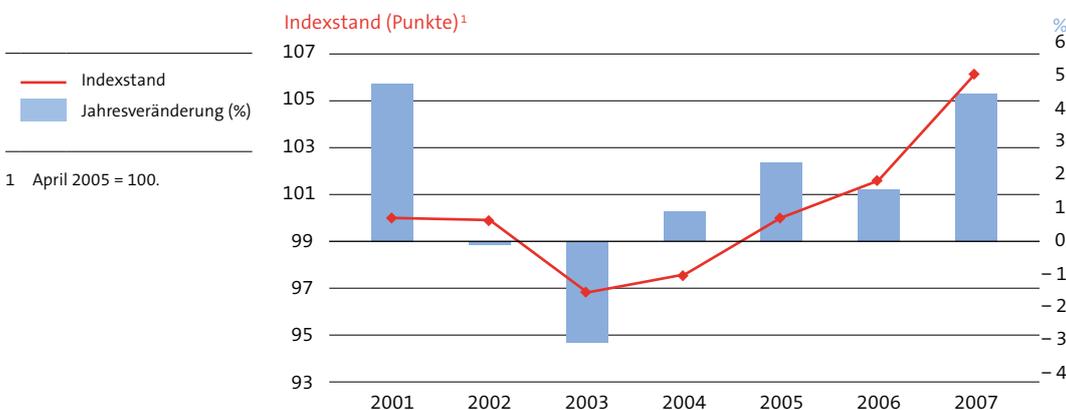
G_1.7.1



Zürcher Index der Wohnbaupreise

► 2001–2007

G_1.7.2



1 April 2005 = 100.

1.8

Kommunaler Sektor

Kommunaler Sektor im Jahresvergleich

► 2001–2006

T_1.8.1

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Städtische Rechnung						
Laufende Rechnung						
Aufwand (Mio. Fr.)	6 938,9	6 489,4	6 403,9	6 666,2	6 972,2	7 026,8
darunter Personalaufwand (Mio. Fr.)	1 744,6	1 868,7	1 946,9	1 999,1	2 088,7	2 132,9
darunter Sachaufwand (Mio. Fr.)	1 189,6	1 294,8	1 226,3	1 294,2	1 357,2	1 436,7
Ertrag (Mio. Fr.)	7 475,8	6 799,6	6 540,4	6 666,6	6 973,7	7 101,8
darunter Steuern (Mio. Fr.)	2 171,2	2 344,6	2 106,2	1 976,1	1 931,9	2 145,8
darunter Entgelte (Mio. Fr.) ¹	1 936,3	1 973,8	2 022,6	2 094,9	2 157,0	2 244,5
Ergebnis Ertragsüberschuss (Mio. Fr.)	537,0	310,1	136,5	0,4	1,5	75,0
Investitionsrechnung						
Ausgaben (Mio. Fr.)	948,7	521,5	642,2	666,2	770,2	744,5
darunter Sachgüter (Mio. Fr.)	897,0	496,4	597,8	608,5	702,0	655,4
Einnahmen (Mio. Fr.)	100,2	113,0	83,2	74,6	90,0	102,1
Ergebnis Nettoinvestitionen (Mio. Fr.)	848,6	408,5	559,0	591,6	680,2	642,3
Stellenwertbestand						
Städtisches Personal ²	18 670,5	17 721,5	18 269,2	18 837,5	18 478,2	18 788,4

1 Erträge aus Leistungen und Lieferungen, die das Gemeinwesen für Dritte erbringt, ferner Erträge aus Bussen, Rückerstattungen von Privaten und Eigenleistungen für Investitionen.

2 Stand Ende Januar.

1.9

Bevölkerung und Bildung im Jahresvergleich

Bevölkerung und Bildung

► 2002–2007

T_1.9.1

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Bevölkerung						
Total	364 558	364 528	364 977	366 809	370 062	376 815
Schweizer/-innen	255 757	255 649	254 835	255 917	259 102	261 436
Ausländer/-innen	108 801	108 879	110 142	110 892	110 960	115 379
Bildung						
Lehrpersonen an den städtischen Schulen	3 297	3 483	3 905	4 282	3 756	...
Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen	31 780	36 873	37 360	37 950	36 954	...
Angebotene Lehrstellen ¹	...	3 570	3 398	3 558	3 665	...
Neu besetzte Lehrstellen ²	...	3 852	4 054	4 055	3 944	...
Offene Lehrstellen ¹	...	1 374	1 233	1 286	1 077	...
Studierende an der Universität Zürich	21 316	22 362	23 323	23 421	23 817	23 910
Dozierende an der Universität Zürich ³	2 251	2 404	2 563	2 698	2 995	3 086
Studierende an der ETH Zürich	11 927	12 390	12 626	12 705	13 412	...
Professorenstellen an der ETH Zürich ⁴	340	356	358	349	359	...
Studierende an den übrigen Hochschulen ⁵	7 210	7 623	7 615	8 028	7 858	...

1 Angebotene und offene Lehrstellen beziehen sich jeweils auf den 31. Dezember des Jahres und gelten für das im August beginnende Schuljahr.

2 Alle Lehrlinge, die im jeweiligen Jahr eine Lehre begonnen und ihren Lehrvertrag bis zum 31. Dezember auch nicht aufgelöst haben.

3 Ordentliche bzw. Ausserordentliche Professorinnen und Professoren. Professorinnen und Professoren ad personam (inklusive nebenamtliche Professorinnen und Professoren). Assistenzprofessorinnen und -professoren. Titularprofessorinnen und -professoren. Privatdozierende. Lehrbeauftragte.

4 Inklusive Schulleitungsprofessorinnen und -professoren.

5 Hochschule für Gestaltung und Kunst, Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung, Pädagogische Hochschule, Hochschule Musik und Theater, Fachhochschule für soziale Arbeit, Hochschule für angewandte Psychologie HAP, Hochschule für Technik.

AKTUELL: MIETPREISE IN DER STADT ZÜRICH

Unterschiedliche Mietpreise in den Marktsegmenten

Der Wohnungsmarkt der Stadt Zürich zeichnet sich durch die Besonderheit aus, dass er schweizweit über den höchsten Anteil genossenschaftlicher Wohnungen verfügt. Neben den Baugenossenschaften bieten auch die öffentlichen Wohnungseigentümer ihre Wohnungen vorwiegend zu Kostenmieten an. Dieser so genannte gemeinnützige Sektor macht rund ein Viertel des gesamten städtischen Wohnungsmarktes aus und ist bestrebt, günstigen Wohnraum für kinderreiche Familien und materiell weniger gut gestellte Bevölkerungsschichten zur Verfügung zu stellen. Den Unterschied zu den Mietpreisen des privaten Marktes, wie der übrige Wohnungsbestand genannt wird, verdeutlicht die Grafik G_2.1. Die mittleren Mietpreise liegen im privaten Segment um bis zu 50 Prozent über denjenigen des gemeinnützigen Marktes.

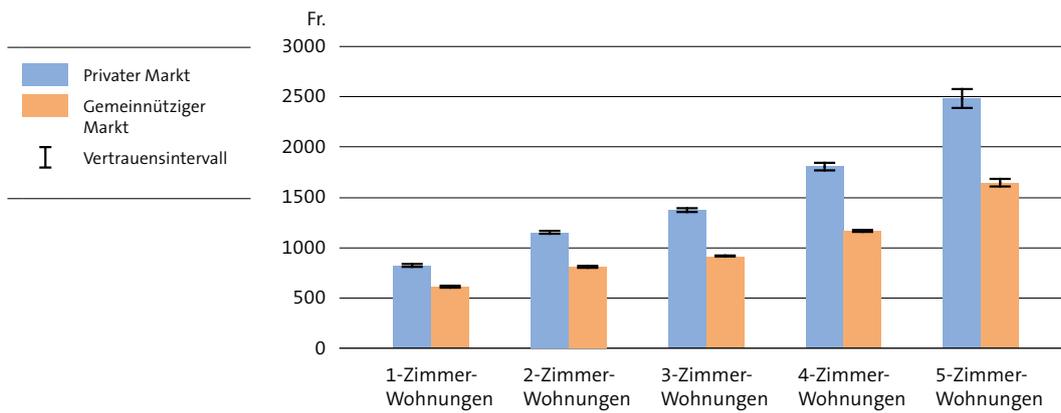
Da der Fokus bei den gemeinnützigen Anbietern bei Familienwohnungen liegt, sind die Wohnungstypen mit drei und vier Zimmern in diesem Segment am häufigsten vertreten. Auch im privaten Markt ist die 3-Zimmer-Wohnung der häufigste Wohnungstyp, gefolgt von den 2-Zimmer-Wohnungen. Mit einem Anteil von rund 36 Prozent ist die 3-Zimmer-Wohnung somit klar die häufigste Wohnungsform, welche nachfolgend beispielhaft näher analysiert wird.

Mietpreise pro m²

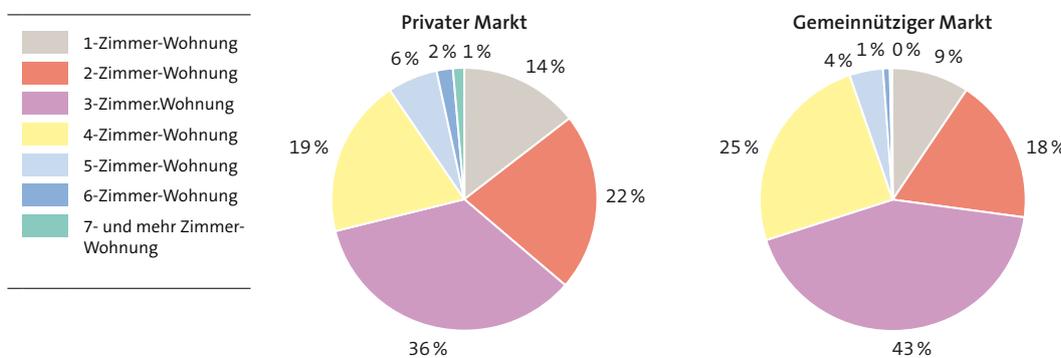
Die Grafik G_2.3 vergleicht die Mietpreise der 3-Zimmer-Wohnungen in den verschiedenen Stadtkreisen. Die Säulen markieren den durchschnittlichen Mietpreis pro Quadratmeter; die schwarzen Markierungen bezeichnen das zugehörige 95%-Vertrauensintervall. Erstaunlicherweise ist nicht etwa die bevorzugte Lage am Zürichberg (Kreis 7) am teuersten, sondern diejenige im Kreis 1, welche durch die zentrale Lage und die aussergewöhnliche Gebäudestruktur der Altstadt Häuser seinen besonderen Reiz hat. Ausserdem bezahlt man im Trendquartier Seefeld (Kreis 8), welches zudem durch seine sonnige, seenahe Lage begünstigt ist, sehr hohe Mietpreise. Günstigste Mieten pro Quadratmeter findet man unter anderem in den peripheren Kreisen 9, 11 und 12. Dies sind jene Gebiete, in welchen der Fokus der Bautätigkeit auch auf günstige Familienwohnungen gerichtet ist.

Mietpreis-Strukturerhebung 2006 Traditionell wird in der Stadt Zürich zwischen zwei Volkszählungen, welche alle zehn Jahre stattfinden, eine gross angelegte Mietpreis-Strukturerhebung durchgeführt. Diese ist nötig, um aktuelle, kleinräumig auswertbare Informationen über die Mietpreissituation zu erlangen. Letztmals fand eine solche Erhebung 1998 statt. Per 1. Dezember 2006 wurde die Erhebung in erweitertem Umfang bezüglich Fragestellungen und Gültigkeit (neu wurden 1-, 5- und 6-Zimmer-Wohnungen einbezogen) wiederholt.

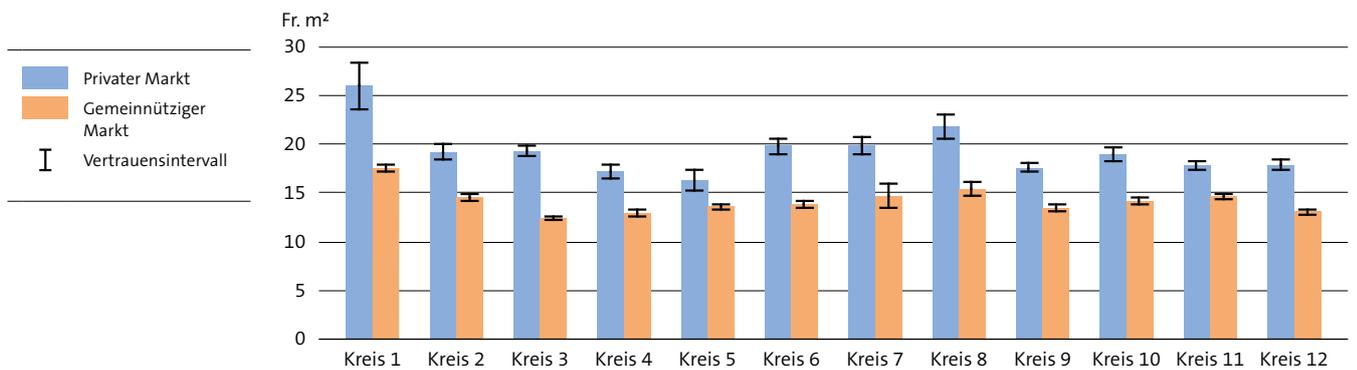
Mietpreise G_2.1
 ► nach Zimmerzahl und Marktsegment, Dezember 2006



Wohnungsbestand G_2.2
 ► nach Zimmerzahl und Marktsegment, Dezember 2006



Mietpreise pro Quadratmeter, 3-Zimmer-Wohnungen G_2.3
 ► nach Marktsegment und Stadtkreis, Dezember 2006



Hinweis Anfang März erscheint bei Statistik Stadt Zürich eine umfangreiche Grundlagenstudie unter dem Titel «Mietpreise Stadt Zürich», die einen Überblick über die Mietpreisstruktur in der Stadt Zürich gibt. Diese Studie kann separat bei uns bezogen werden.

GLOSSAR

Arbeitslose Beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registrierte Personen aus der Wohnbevölkerung, welche am Stichtag keine Erwerbstätigkeit ausüben, sodass sie zu einem sofortigen Stellenantritt bereit sind. Nicht dazu zählen Personen, welche zeitlich befristet arbeiten (Zwischenverdienst) oder ein Beschäftigungsprogramm durchlaufen. Ausgesteuerte Arbeitslose sind in den Zahlen enthalten, sofern sie sich beim RAV um eine Arbeit bemühen.

Arbeitslosenquote Die Arbeitslosenquote berechnet sich auf Grund der aktuellen Arbeitslosenzahlen dividiert durch die Erwerbspersonen aus der Volkszählung 2000. Zu den Erwerbspersonen zählen Erwerbstätige und Erwerbslose.

Aussteuerungen Bei den Ausgesteuerten handelt es sich um Personen, die entweder ihren Höchstanspruch auf Taggelder ausgeschöpft haben, oder deren Anspruch auf Arbeitslosentaggelder nach Ablauf der zweijährigen Rahmenfrist erloschen ist, und die anschliessend keine neue Rahmenfrist eröffnen können. Die Aussteuerung erfolgt in dem Monat, in dem das letzte Taggeld bezogen worden ist.

Beschäftigte Personen, die pro Woche mindestens 6 Stunden tätig sind, ungeachtet ob die Tätigkeit entlohnt ist oder nicht. Unter Beschäftigte wird immer die Gesamtheit der Voll- und Teilzeitbeschäftigten verstanden. Die Begriffe «Beschäftigte» und «Arbeitsplätze» werden synonym verwendet.

Erwerbstätigenquote Die Erwerbstätigenquote für die Stadt Zürich berechnet sich aufgrund der von der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) erhobenen Zahl der Erwerbstätigen dividiert durch die Referenzbevölkerung (Personen ab 15 Jahren mit wirtschaftlichem Wohnsitz in der Stadt Zürich). Dies nennt man die standardisierte Erwerbstätigenquote.

Flughafenregion Zürich Die Flughafenregion Zürich besteht aus den elf Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon-Glattbrugg, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen und Winkel.

Inland- und Auslandsgäste (Herkunftsländer) Die Unterscheidung zwischen Inland- und Auslandsgästen erfolgt auf Grund des ständigen Wohnsitzes ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit.

Leerfläche Eine Nutzfläche gilt als leer, wenn sie am Erhebungsstichtag (1. Juni) leer stand und sofort bezogen werden könnte (zur Dauermiete von mindestens drei Monaten). Dies unabhängig davon, ob eine Vermietung oder ein Verkauf auf einen späteren Zeitpunkt vorgesehen war oder nicht. Räumlichkeiten, die wegen Umbau, Modernisierung bzw. Renovation nicht belegt werden können, sowie Abbruchobjekte gelten nicht als leer. Dabei werden die Leerflächen folgendermassen gegliedert: Büro und Praxis; Verkauf; Werkstatt und Produktion; Lager und Archiv.

Leerflächenziffer Prozentanteil der leer stehenden Flächen an der vorhandenen Nutzfläche.

Leerwohnungsziffer Prozentanteil der leer stehenden Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand.

Logiernacht Die Begriffe «Logiernacht» und «Hotelübernachtung» werden synonym verwendet.

Nationalität Staatsangehörigkeit

Offene Stellen Unbesetzte, von den Arbeitgebern dem Arbeitsamt zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze für Voll- und Teilzeitbeschäftigung. Eine gesetzliche Meldepflicht besteht nicht.

Repo-Overnight-Index (SNB) Der Repo-Overnight-Index (SNB) ist der nach Handelsvolumen gewichtete Durchschnitt der Zinssätze der zwischen den Geschäftsbanken über die Eurex Repo-Handelsplattform abgeschlossenen Overnight-GC-Geschäfte. Berücksichtigt werden Abschlüsse mit SNB-repofähigen Effekten.

Stellensuchende Beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) gemeldete Personen aus der Zürcher Wohnbevölkerung, die arbeitsberechtigt, arbeitswillig, arbeitsfähig und somit vermittlungsfähig sind und eine Stelle suchen. Unter den Stellensuchenden sind die als arbeitslos gemeldeten Personen enthalten, aber auch diejenigen, welche eine Erwerbstätigkeit ausüben (einschliesslich Zwischenverdienst oder Beschäftigungsprogramm), sich in Aus- oder Weiterbildung oder Umschulung befinden und eine Beschäftigung suchen.

Teilzeitbeschäftigte Beschäftigte mit mindestens 6 Stunden pro Woche und weniger als 90 Prozent der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit. Es werden zwei Arbeitszeitkategorien unterschieden.

Vollzeitäquivalente Sie werden ermittelt, indem die nach drei Kategorien unterteilten Beschäftigten (Vollzeit, Teilzeit 1 und Teilzeit 2) mit dem mittleren Beschäftigungsgrad der jeweiligen Kategorie multipliziert werden. Zur besseren Vergleichbarkeit werden somit Teilzeitstellen auf Vollzeitstellen umgerechnet.

Vollzeitbeschäftigte Beschäftigte mit mindestens 90 Prozent der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit.

Wegzug Wegzüge sind Wohnortwechsel von Personen mit Wohnsitz in der Stadt Zürich in eine andere Gemeinde der Schweiz oder ins Ausland. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals wegziehen.

Wohnbevölkerung, wirtschaftliche Den wirtschaftlichen Wohnsitz hat eine Person in der Gemeinde, in der sie sich die meiste Zeit aufhält, deren Infrastruktur sie hauptsächlich beansprucht und von der aus sie den Weg zur täglichen Arbeit oder zur Schule aufnimmt. Zur wirtschaftlichen Wohnbevölkerung gehören auch Wochenaufenthalter/-innen, Kurzaufenthalter/-innen sowie Asylsuchende.

Zürcher Index der Wohnbaupreise Der Zürcher Index der Wohnbaupreise ist eine Richtzahl für die Erstellungskosten von Mehrfamilienhäusern – ohne Berücksichtigung der Kosten für das Land –, die nach Bauart und Ausstattung dem gewählten aktuellen Indexhaus entsprechen.

Zürcher Mietpreisindex Der Zürcher Mietpreisindex ist ein Teil des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise; mit einem Gewicht von gut 21 Prozent im aktuellen Warenkorb ist er die gewichtigste Einzelposition des Gesamtindex.

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise Der Zürcher Index der Konsumentenpreise (ZIK) – er ist älter als der Landesindex (LIK) – wurde von 1909 bis Anfang 1993 für die Stadt Zürich berechnet. Im Mai 1993 wurde er durch den Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise abgelöst, der alle Städte im Kanton Zürich umfasst und von Statistik Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich und dem Bundesamt für Statistik monatlich erstellt wird. Der Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise ist ein Indikator für die Preisentwicklung der für Konsumenten bedeutsamen Waren und Dienstleistungen und damit einer der wichtigsten Wirtschaftsindikatoren.

Zuzug Zuzüge sind Wohnortwechsel von Personen mit Wohnsitz ausserhalb der Stadt Zürich oder im Ausland in die Stadt Zürich. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals zuziehen.

QUELLEN

Tabellen

- T_1.1.1 Bundesamt für Statistik, Erwerbstätigen- und Beschäftigungsstatistik / Statistik Stadt Zürich
- T_1.1.2, T_1.1.3 Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
- T_1.2.1 Statistik Stadt Zürich, BVS
- T_1.3.1 Statistik Stadt Zürich, EAG
- T_1.3.2 Statistik Stadt Zürich, EAG,EWZ
- T_1.4.1 Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus
- T_1.4.2 Stadtpolizei Zürich, Kommissariat Polizeibewilligungen
- T_1.5.1 Statistik Stadt Zürich
- T_1.6.1 Statistik Stadt Zürich
Bundesamt für Statistik, Erwerbstätigen- und Beschäftigungsstatistik
Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
Handelsregisteramt des Kantons Zürich
Stadtammann- und Betreibungsämter
Obergericht des Kantons Zürich
- T_1.7.1 Statistik Stadt Zürich, EAG, EWZ
Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich
Schweizerische Nationalbank (SNB)
Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus
Stadtpolizei Zürich, Kommissariat Polizeibewilligungen
- T_1.8.1 Städtische Rechnung Zürich, Städtisches Personalamt Zürich
- T_1.9.1 Statistik Stadt Zürich, BVS
Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich
Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Universität Zürich
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH)
Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich
Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung Zürich
Pädagogische Hochschule Zürich
Hochschule Musik und Theater Zürich
Fachhochschule für soziale Arbeit Zürich
Hochschule für angewandte Psychologie Zürich
Hochschule für Technik Zürich
- T_2.1 Bundesamt für Statistik, Betriebszählung

Grafiken

- G_1.1.1 Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
- G_1.1.2 Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
- G_1.3.1 Statistik Stadt Zürich
- G_1.3.2 Statistik Stadt Zürich
- G_1.3.3 Statistik Stadt Zürich, EAG
- G_1.4.1 Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus
- G_1.4.2 Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus
- G_1.4.3 Unique (Flughafen Zürich AG)
- G_1.5.1 Statistik Stadt Zürich
- G_1.5.2 Schweizerische Nationalbank (SNB), Zürcher Kantonalbank
- G_1.6.1 Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich
Staatssekretariat für Wirtschaft (seco)
- G_1.6.2 Statistik Stadt Zürich
- G_1.7.1 Statistik Stadt Zürich
- G_1.7.2 Statistik Stadt Zürich
- G_2.1, G_2.2, G_2.3, G_2.4 Statistik Stadt Zürich, BVS
- G_2.5 BFS, Sektion Tourismus

VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN

Tabellen		
T_1.1.1	Beschäftigung in Zürich und in der Schweiz – 2006–2007	4
T_1.1.2	Arbeitslose – nach ausgeübtem Beruf, 2007–2008	5
T_1.1.3	Wohnbevölkerung – nach Herkunft und Geschlecht, 2006–2007	6
T_1.2.1	Entwicklung des Wohnungsbestandes – 2006–2007	6
T_1.3.1	Leer stehende Nutzflächen und Wohnungen ¹ – 2005–2007	6
T_1.3.2	Stadthotellerie – 2007	8
T_1.4.1	Verpflegungsbetriebe – 2007–2008	8
T_1.4.2	Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise – 2007–2008	10
T_1.5.1	Wirtschaftsdaten im Jahresvergleich – 2002–2007	11
T_1.6.1	Wirtschaftsbranchen im Jahresvergleich – 2002–2007	12
T_1.7.1	Kommunaler Sektor im Jahresvergleich – 2001–2006	13
T_1.8.1	Bevölkerung und Bildung – 2002–2007	13
T_1.9.1		

Grafiken		
G_1.1.1	Arbeitslosenquote – 2006–2008	5
G_1.1.2	Arbeitslose – nach Altersklasse, Januar 2008	5
G_1.3.1	Bausummen der neu bewilligten Gebäude – 2006–2007	7
G_1.3.2	Neu bewilligte, bewilligte noch nicht angefangene und im Bau befindliche Wohnungen – 2006–2007	7
G_1.3.3	Im Freihandkauf umgesetzte Fläche – 2006–2007	7
G_1.4.1	Logiernächte – nach Herkunft, 3-Monatsdurchschnitt (September–November), 2005–2007	8
G_1.4.2	Logiernächte – nach Herkunft, kumuliert (Januar–November), 2005–2007	9
G_1.4.3	Passagiere am Flughafen Zürich – 2006–2008	9
G_1.5.1	Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise – 2007–2008	10
G_1.5.2	Zinssätze der Zürcher Kantonalbank – 2007–2008	10
G_1.6.1	Arbeitslosenquote – Monatszahlen, 1998–Januar 2008	11
G_1.6.2	Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise – Monatswerte, 1998–Januar 2008	11
G_1.7.1	Leerflächen- und Leerwohnungsziffern – per 1. Juni, 2001–2007	12
G_1.7.2	Zürcher Index der Wohnbaupreise – 2001–2007	12
G_2.1	Mietpreise – nach Zimmerzahl und Marktsegment, 2006	15
G_2.2	Wohnungsbestand – nach Zimmerzahl und Marktsegment, 2006	15
G_2.3	Mietpreise pro Quadratmeter, 3-Zimmer-Wohnungen – nach Marktsegment und Stadtkreis, 2006	15

WEITERE REGELMÄSSIGE PUBLIKATIONEN VON STATISTIK STADT ZÜRICH

Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich	
Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise	Monatsbericht und Jahresbericht
Zürcher Hotellerie	Monatsbericht und Jahresbericht
Bautätigkeit und Grundeigentumswechsel	Quartalsbericht und Jahresbericht
Verzeichnis der Bautätigkeit	Quartalsbericht
Bevölkerung Stadt Zürich	Quartalsbericht und Jahresbericht
Umwelt und Verkehr	Quartalsbericht
Leerwohnungs- und Leerflächenzählung	Jahresbericht
Zürcher Index der Wohnbaupreise	Jahresbericht
Die Berichte sind – mit Ausnahme des aktuellen «Verzeichnis der Bautätigkeit» und des «Zürcher Index der Wohnbaupreise» – unter www.stadt-zuerich.ch/statistik verfügbar.	

➔ **An weiteren Informationen interessiert?**
Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter oder die
SMS-Mitteilungen unter www.stadt-zuerich.ch/statistik